

NW 15. November 2012

WIRTSCHAFT KOMPAKT

Neuer Betriebsrat

■ Zum ersten Mal haben die Beschäftigten der Firma Hirolift, Hersteller von Spezialliften, einen Betriebsrat gewählt, teilt die IG Metall mit. „Wir hatten dabei ein vertrauensvolles Verhältnis zur Geschäftsführung“, berichtet Gewerkschaftssekretär Oguz Önal. Insgesamt neun Betriebsräte wurden gewählt, Vorsitzender ist Jürgen Bäumer. Die Wahlbeteiligung lag bei 85 Prozent.

Presseschau HiroLift

Dez. 2018 bis jetzt

Nach dem ersten Warnstreik am 17. Dezember.

WB am 18.12.2018

Hiro-Beschäftigte im Warnstreik

Hundert Mitarbeiter fordern Anerkennung der geltenden IG Metall-Tarifverträge

Bielefeld (vz). Mit einem Warnstreik haben 100 Beschäftigte der Firma Hiro Lift Bielefeld gestern ihre Forderung nach höheren Löhnen lautstark bekundet. Der Unternehmensleitung werfen sie vor, die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie nicht anzuerkennen.

Die Arbeiter verdienen fast 25 Prozent weniger als branchenüblich gezahlt werde.

Die IG Metall Bielefeld, die sich hinter die 300 Personen große Hiro-Belegschaft des bundesweit tätigen Unternehmens stellt, erklärte, man habe zwei Jahre lang »alles

versucht, um auf dem Verhandlungsweg ein Ergebnis zu erzielen«. Jeder Vorstoß sei erfolglos geblieben, sagte Oguz Önal, zweiter Bevollmächtigter und Verhandlungsführer. Vorige Woche sei die Hiro-Leitung zu einer Betriebsversammlung eingeladen worden, um

die wirtschaftliche Situation zu erläutern. Doch die Geschäftsführung sei nicht erschienen.

Auch gestern habe es keine Reaktion gegeben. Mit dem zweistündigen Warnstreik sollte das Signal gesetzt werden, dass endlich eine einvernehmliche Lösung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern gefunden werde. Bisher habe Constantin Hein, Inhaber und Geschäftsführer von Hiro Lift, auf alle Kontaktaufnahmen seitens der Gewerkschaft nicht reagiert. Er verweigere jegliche Gespräche mit der IG Metall. Dabei gehe es dem Unternehmen wirtschaftlich gut, und es werfe Gewinn ab. Dennoch bekomme die Belegschaft kein Weihnachtsgeld und es müsse länger gearbeitet werden als in vergleichbaren Firmen. Önal: »Die Mitarbeiter sind enttäuscht und sauer, sie hatten viel Hoffnung in Hein gesteckt. Wenn er nicht bald einlenkt, wird er sämtliches Vertrauen verloren haben«. Eine von den Streikenden signierte und überdimensionale Weihnachtsgrußkarte mit der Aufforderung, endlich zu verhandeln, soll dem Geschäftsführer zugeschickt werden, kündigte Önal an. Hein befindet sich in Urlaub. Eine Stellungnahme war von der Firmenleitung trotz schriftlicher Nachfragen gestern nicht zu bekommen.



Hiro Lift soll in Tarifverhandlungen eintreten, fordern 100 Beschäftigte des Unternehmens bei ihrem Warnstreik, vorne (von links) durch die Mit-

arbeiter Maximilian Seiger und Ole Johanning sowie IG Metall-Gewerkschafter Oguz Önal kundgetan.
Foto: Volker Zeiger

Warnstreik bei Hiro Lift

■ Bielefeld (bast). Rund 100 Personen haben gestern Morgen an einem zweistündigen Warnstreik bei der Firma Hiro Lift teilgenommen. Die IG Metall fordert von dem Unternehmen, das nach eigenen Angaben größter Hersteller von Treppenliften in Deutschland ist, die Anerkennung der Tarifverträge der Metallindustrie in NRW.

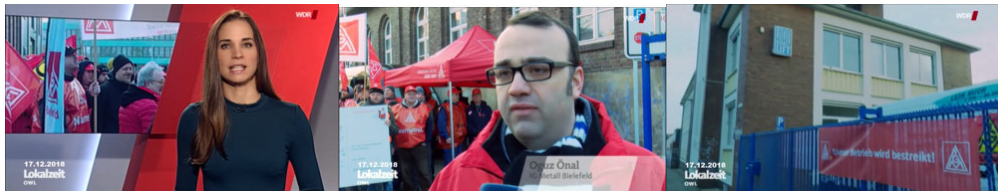
„Wir haben zwei Jahre lang versucht, auf dem Verhandlungsweg eine einvernehmliche Lösung zu erzielen. Doch seit einem halben Jahr hat es keine Gespräche mehr gegeben“, sagt Oguz Önal, zweiter Bevollmächtigter und Verhandlungsführer der IG Metall Bielefeld.

Deshalb habe man nun mit dem Warnstreik ein Signal setzen wollen. Die Gewerkschaft will die Wiederaufnahme der Tarif-Gespräche erreichen. Hiro Lift mit Sitz an der Meller Straße beschäftigt rund 300 Mitarbeiter.

„Wir sind nicht tarifgebunden, doch die Verhandlungen mit der Gewerkschaft laufen durchaus“, sagt Hiro-Geschäftsführer Constantin Hein. Es sei bereits verabredet, sich wieder an einen Tisch zu setzen, sobald der Jahresabschluss 2017 öffentlich bekannt gemacht worden sei.

Bericht der Lokalzeit am 17. Dezember 2018

<https://www.youtube.com/watch?v=n0XRO-WdTnE>



Am 25. Januar 2019

https://www.radiobielefeld.de/nachrichten/lokalnachrichten/detailansicht/warnstreik-bei-hiro-lift.html

Warnstreik bei Hiro Lift | Radi...

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Arbeitsmarktmontior Netkey IG Metall http--convert2mp3 Bielefeld Bund-online DGB Google Mail Google Maps IG Metall NRW IG Metall Facebook juris BMJ - Startseite Leiharbeit NW SPIEGEL

ERGO Direkt Für ein Lächeln ist es nie zu spät

radio BIELEFELD

George Ezra
Shotgun
Playlist anzeigen

on air: **Unsere Frühaufsteher**

Home Nachrichten Service on air Musik Aktionen Fotos Sport Über uns

Radio Bielefeld > Nachrichten > Lokalnachrichten >

Ihr Suchbegriff

-5.2 ° min -6.7 ° max -0.2 °

> alle Wetterinfos

Letzte Meldung: 25.1. - 08:55 Uhr

Bielefeld, Bielefeld,

> alle Blitzer anzeigen (aktuell 3)

Lokalnachrichten zum Nachhören

STREIK!

Die IG Metall ruft die Beschäftigten der Bielefelder Firma Hiro Lift zum zweiten Warnstreik auf. Die Fröhschichtler werden von 10.30 bis 12.30 Uhr ihre Arbeit niederlegen. Die IG Metall fordert für die Mitarbeiter von Hiro Lift Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie. Die Beschäftigten würden laut Gewerkschaft kein Weihnachtsgeld erhalten, länger arbeiten und weniger verdienen als in den branchenüblichen Tarif-Unternehmen.

[zurück](#)

Nach dem zweiten Warnstreik am 25. Januar 2019

WB am 26.01.2019



80 Beschäftigte folgen dem Aufruf der IG Metall, vertreten durch den Bevollmächtigten Oguz Önal (Zweiter von rechts vorne), zum Warn-

streik an der Ernst-Graebe-Straße. Es ist die zweite Arbeitsniederlegung innerhalb von sechs Wochen. Foto: Volker Zeiger

Zweiter Warnstreik bei Hiro Lift

Beschäftigte fordern Tarifvertrag – Unternehmen sagt Gespräche zu

Bielefeld (vz). Beschäftigte von Hiro Lift haben am Freitag mit einem erneuten Warnstreik die Unternehmensleitung zur Aufnahme von Tarifverhandlungen aufgefordert.

Einer der Gründe: Die Bezahlung liege 20 Prozent unter dem üblichen Niveau. Dem Streikaufruf der IG Metall Bielefeld folgten 80 Beschäftigte. Von Unternehmensseite hieß es wenig später, ihm sei an einer Lösung gelegen.

Beschäftigte der Frühschicht hatten von 10.30 Uhr an für zwei Stunden die Arbeit niedergelegt,

zogen vom Hiro-Hauptsitz zum Konstruktionsstandort an der Ernst-Graebe-Straße. Hier war die Hauptkundgebung, bei der Oguz Önal, zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld, die aktuelle Lage erörterte.

Nach dem ersten Warnstreik im Dezember habe Hiro-Geschäftsführer Constantin Hein zwar Verhandlungen angekündigt. Ein Terminvorschlag der Gewerkschaft für den 10. Januar sei jedoch unbeantwortet geblieben. Stattdessen entziehe sich der Geschäftsführer der Verantwortung und versuche, mit Hilfe von Rechtsanwälten eine »Verhandlungsbereitschaft vorzu-

täuschen«, sagt Önal und droht: »Das macht die IG Metall nicht mehr weiter mit, weil das schon seit Anfang 2017 so läuft.« Nach Gewerkschaftsangaben ist Hiro Lift nicht tarifgebunden, lasse die Beschäftigten länger arbeiten und zahle ihnen weder das branchenübliche Entgelt noch Weihnachtsgeld.

Die Beschäftigten wollten mit den Streiks bekräftigen, dass sie einen Tarifvertrag und Wertschätzung verdient haben. Die Hiro-Geschäftsführung müsse endlich ein verhandlungsfähiges Angebot vorlegen. Önal kündigte an: »Wenn das nicht eintritt, rufen wir zum

unbefristeten Streik auf.«

Hiro-Sprecher Michael Kämpfe bedauerte, dass bisher keine Unterredung zwischen Geschäftsführung und Gewerkschaft zustande kam. Constantin Hein sei gesprächsbereit, alle Beteiligten seien schließlich an einer Lösung interessiert. Es gebe Pläne und Überlegungen dazu, was künftig von Seiten des Unternehmens machbar sei. Konkreter wurde Kämpfe nicht. Hiro Lift – 300 Mitarbeiter am Standort Bielefeld – stehe wirtschaftlich sehr gut da, die Auftragslage sei gut. »Die Chancen, die sich künftig bieten, sind enorm«, bekräftigte der Firmensprecher.



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/bielefeld-industriegewerkschaft-metall-hiro-lift-tarifverhandlungen-100.html>



Gewerkschaft erwägt Streik bei Bielefelder Treppenlifthersteller



- IG Metall: Firmenleitung vermeidet Tarifgespräche
- Bezahlung 25 Prozent unter Branchendurchschnitt
- Gewerkschaft erwägt unbefristeten Streik

Die Industriegewerkschaft Metall droht mit einem unbefristeten Streik bei der Firma Hiro Lift. Obwohl die 170 Bielefelder Mitarbeiter des Treppenliftherstellers 25 Prozent weniger verdienen als branchenüblich, verweigere das Unternehmen Tarifverhandlungen.

Urabstimmung über unbefristeten Streik?

Auf der Betriebsversammlung im Februar war für die Mitarbeiter von Hiro Lift wohl das Maß voll: Dort verkündete die Geschäftsleitung nach Angaben der Gewerkschaft "stolz", dass man nun Partner von Arminia Bielefeld sei und eine eigene Loge im Stadion habe. Für Tariflöhne und Weihnachtsgeld solle aber angeblich kein Spielraum da sein.

Seit Monaten gehe die Geschäftsleitung Gesprächen aus dem Weg, so die IG Metall. Nach zwei Warnstreiks erwägt die Gewerkschaft nun eine Urabstimmung über einen unbefristeten Streik – es wäre der erste im Tarifgebiet Bielefeld seit mehr als 40 Jahren.

Stand: 29.03.2019, 06:14

Lokalseite

Jahnplatz der sich Handy spricht. n »Freunh... EINER

IN

21 / 585-100
21 / 585-371
35 21 / 585-8
21 / 585-480
feld
/ 5 29 96 41
/ 5 29 96 60
feld
21 / 585-556
21 / 585-436
21 / 585-256
21 / 585-441
21 / 585-253
21 / 585-431
21 / 585-250
21 / 585-560
21 / 585-246
21 / 585-442
21 / 585-391
21 / 585-252
21 / 585-243
21 / 585-247
21 / 585-498

len-blatt.de

Betreiber der Radstation, bestätigen, dass die Übergangs-Radstation Mitte März fertiggestellt sein sollte. Jetzt dauere es noch einmal vier Wochen, weil der Umbau aufwändiger sei als geplant. So dauere die Betonschneidarbeiten länger als kalkuliert. Es müsse ein Zugang in den Keller gebaut werden, wo die Räder abgestellt werden sollen. Michael Schem hofft, dass



Hinter dem Treppenturm links soll der Eingang in die Übergangs-Radstation entstehen. Das Provisorium ist in der alten Schalterhalle.

Fahrradparkhauses, vermutlich an alter Stelle, aber auf kleinerer Grundstücksfläche, weil die Deutsche Bahn Lagerplatz benötigt. Dafür soll in die Höhe gebaut werden. Die Stadt hatte einen Gutachter beauftragt, den Bedarf an sicheren und trockenen Zweiradstellplätzen am Hauptbahnhof zu benennen: Er soll als Minimum 1000 angegeben haben.

VORVERKAUF STARTET

Bielefeld (WB). »O'zapft is«: Das Bielefelder Oktoberfest, Ostwestfalens größte Wiesn-Gaudi, lädt für 25. und 26. Oktober bereits zum 22. Mal in die Seidenstickerhalle ein. Der Karten-Vorverkauf startet am Montag, 1. April, um 10 Uhr in der Tourist-Information Bielefeld am Niederwall.

Nicht genug Geld für die Belegschaft?

IG Metall beklagt: Hiro-Mitarbeiter erhalten 25 Prozent weniger als der Tariflohn – Unbefristeter Streik droht

Von Bernhard Herten

Bielefeld (WB). Etwa 170 von 300 Beschäftigten des führenden Treppenlift-Herstellers Hiro haben ihren Arbeitsplatz in Bielefeld. Im Februar wurden sie auf einer Betriebsversammlung darüber informiert, dass ihr Arbeitgeber Partner von Arminia Bielefeld geworden sei und nun eine eigene Loge im Stadion habe.

»Das hat den Kessel zum Überlaufen gebracht«, erklärte jetzt Oguz Onal, Pressesprecher der IG Metall in der Region Bielefeld. Schließlich weigere sich Hiro zur gleichen Zeit, als es Sponsor bei Arminia wurde, die Löhne der Beschäftigten anzuhähen. Sie seien inzwischen auf ein Niveau von 25

Prozent unter Tariflohn gesunken. Zudem müssten die Arbeitnehmer bei Hiro länger arbeiten und auf Weihnachtsgeld verzichten.

Angesichts der alternden Gesellschaft in Deutschland steige die Nachfrage nach Treppenliften. Trotzdem investiere Hiro zu wenig. Auf Gesprächsangebote der Gewerkschaft gingen die geschäftsführenden Gesellschafter nicht ernsthaft ein. Dutzende von E-Mails seien einfach unbeantwortet geblieben. Deshalb sei es seit Dezember bereits zu zwei kurzen Warnstreiks gekommen.

Da sich an der Verweigerungshaltung der Firmenleitung nichts ändere, erwäge die IG Metall nun eine Urabstimmung und unbefristeten Streik bei Hiro. Es wäre der



Schon im Dezember forderten Hiro-Mitarbeiter bei einem Warnstreik eine Anhebung ihrer Löhne. Foto: Volker Zeiger/Archiv

erste im Tarifgebiet Bielefeld seit mehr als 40 Jahren. Der Vorschlag werde derzeit vom Bundesvorstand der Gewerkschaft in Frankfurt geprüft. Die Hiro-Firmenleitung war am Freitag für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Hiro ist 1897 gegründet worden. Unter dem Ingenieur Wilfried Hein spezialisierte sich das Unternehmen ab 1977 auf Seniorenlifte und Behindertenaufzüge. Bei Treppenliften für Gehbehinderte rangiert Hiro im deutschen Markt auf Platz 1. Außerdem produziert die Firma klassische Personenaufzüge sowie sogenannte Homelifte. Letztere sollen sich samt Schacht ohne große bauliche Maßnahmen nachträglich in und an bestehenden Gebäuden installieren lassen.

Überregionale Wirtschaftsseite

Telekom.de 05:54 36% ezeitung3.info

WESTFALEN-BLATT Nr. 76

Bei Hiro droht ein Streik

Bielefeld (WB/in). Bei dem deutschlandweit führenden Treppenlift-Hersteller Hiro in Bielefeld droht ein Streik. Die Gewerkschaft IG Metall fordert für die etwa 300 Beschäftigten in dem nicht tarifgebundenen Betrieb eine deutliche Lohnerhöhung. Nach Angaben von Pressesprecher Oguz Onal liege das Entgelt bei Hiro durchschnittlich 25 Prozent unter dem Tarifniveau der Branche. Hinzu kämen eine längere Arbeitszeit und kein Weihnachtsgeld.

Die Gewerkschaft verlange seit langem eine schrittweise Anhebung. Die Firmenleitung sei aber nicht gesprächsbereit, obwohl dies 2016 in einer Vereinbarung mit dem Betriebsrat zugesichert worden sei. Aus diesem Grund sei es bei Hiro bereits zu mehreren Warnstreiks gekommen. Da sie ohne Ergebnis blieben, erwäge die Gewerkschaft in Bielefeld nun einen regulären Streik – den ersten in der Region seit dem Jahr 1978. Die Entscheidung über eine Urabstimmung liege beim Bundesvorstand der IG Metall.

Der Redaktion ist es am Freitag nicht gelungen, eine Stellungnahme der Hiro-Firmenleitung zu erhalten.

Brauerei in Rheder wieder

Stallhaltung
haltungsform.de

Verschiedene Labels der Han Verwirrung gesorgt. Ab dem 1

Neues

IG Metall droht Lifthersteller mit Streik

■ **Bielefeld.** Die IG Metall droht mit einem unbefristeten Streik bei der Firma Hiro Lift. Damit will die Gewerkschaft das Unternehmen dazu bewegen, Tarifgespräche aufzunehmen.

Bei der Firma, nach eigenen Angaben größter Hersteller von Treppenliften in Deutschland, würden die Beschäftigten 25 Prozent weniger Lohn erhalten als branchenüblich, sagt die Gewerkschaft.

„Die Geschäftsleitung geht nicht auf unsere Gesprächsangebote ein“, sagt Oguz Onal, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld. Nach zwei fruchtlosen Warnstreikaktionen fasst die Gewerkschaft nun eine härtere Gangart ins Auge und erwägt einen unbefristeten Streik. Der Antrag zur Urabstimmung über den Streik liege beim IG Metall-Vorstand in Frankfurt auf dem Tisch. Dort muss das Vorhaben geprüft und genehmigt werden.

Es wäre der erste unbefristete Streik in der Bielefelder Metallindustrie seit 1978. Hiro Lift kündigte an, in Kürze eine Stellungnahme abzugeben.

Theater sucht Tänzer für „Schrittmacher“

CHILL

Freitag, 5. April 2019

Hiro: IG Metall übt Kritik

enswelten



vieltisch sinnbildlich
Katrina Horstmann

Bielefeld (WB). Tarifverhandlungen gibt es noch nicht zwischen der Unternehmensleitung von Hiro Lift und dem Betriebsrat. Dafür wurde nach dem Eintreffen eines Gewerkschaftssekretärs zu Beratungsterminen mit dem Betriebsrat die Polizei gerufen. »Empörend«, sagt die IG Metall.

Seit zwei Jahren schwelt bei Hiro Lift der Tarifkonflikt. Nach letzten Warnstreiks waren von Geschäftsführer Constantin Hein Verhandlungen zugesagt worden, betont die IG Metall. Einen Termin gebe es bislang aber nicht.

Dafür, so die IG Metall, wurde Gewerkschaftssekretär Oguz Önal am 20. und 26. März, als er das Firmengelände wegen eines Gesprächs mit dem Betriebsrat betreten wollte, von einem Sicherheitsdienst daran gehindert. Am 29. März und 3. April, als es erneut Gespräche geben sollte, wurde die Polizei gerufen. »Sicherheitsdienste und Polizei ersetzen keine Tarifverhandlungen«, kritisiert Önal. Er hofft weiter auf eine Lösung im Tarifkonflikt.



Mit Fan-Schals: Beschäftigte um Gewerkschafter Oguz Önal (mit Megafon) zeigen „Wir sind Hiro“. Auch die Firma nimmt den Slogan für sich in Anspruch.

IG Metall droht mit Streik

Konflikt: Die Gewerkschaft fordert von einem Treppenlifthersteller höhere Löhne. Der sieht dadurch Arbeitsplätze gefährdet. Gewerkschafter verteilen im Osterhasenkostüm Flugblätter. Die Firma ruft die Polizei

Von Sebastian Kaiser

■ **Bielefeld.** Seit einem Jahr liegen die Industriegewerkschaft Metall und das Unternehmen Hiro, Hersteller von Treppenliften, im Clinch. Die Auseinandersetzung läuft auf einen knallharten Tarifkonflikt zu: den ersten unbefristeten Streik in Bielefeld seit 40 Jahren. Freitagabend hat die Gewerkschaft auch beim Arminia-Heimspiel Flugblätter verteilt. Das Unternehmen reagiert mit einem kämpferischen Internet-Auftritt.

Beide Seiten werfen sich mangelnde Gesprächsbereitschaft und Unverständnis für die Situation vor. Die Gewerkschaft beklagt einen „frühkapitalistischen Eigentumsbegriff“ der Firmeninhaber. Der Rechtsanwalt der Unternehmer moniert, dass „mit der Tarifrakule auf einen kleinen Mittelständler losgegangen wird“.

Hintergrund: Bei Hiro würden die Mitarbeiter 25 Prozent weniger Entgelt erhalten als in tarifgebundenen Betrieben, sagt die IG Metall. Zudem würde kein Weihnachtsgeld gezahlt und die Wochen-

arbeitszeit sei länger.

Hiro hält dagegen: 2017 habe man eine Lohnsteigerung um zwei Prozent und eine Reduzierung der Arbeitszeit um eine Stunde angeboten. Das habe die Gewerkschaft abgelehnt. Daher sei nur der Lohn angehoben worden.

Zudem würde ein volles 13. Gehalt als Urlaubsgeld gezahlt. Vor allem aber: „Das Korsett eines Tarifvertrages könnte Betriebsveränderungen hervorrufen. Das hätte Auswirkungen auf die Arbeitsplätze“, sagt Geschäftsführer Constantin Hein. Hätte die IG Metall die wirtschaftliche Situation analysiert, würde sie verstehen, was möglich sei.

Der Markt für Treppenlifte ist hart umkämpft. „Vor 15 Jahren kostete ein Treppenlift 13.000 bis 14.000 Euro, heute kann man nur noch 10.000 Euro erlösen“, sagt Hiro-Vertriebsleiter Goksel Kör. Konkurrenten würden billig im Ausland fertigen lassen. Hiro produziert mit einer großen Fertigungstiefe komplett in Deutschland und will das auch weiterhin tun. Rund 300 Beschäftigte hat das Unterneh-

men insgesamt, etwa 180 arbeiten am Standort Bielefeld.



Auf „www.wirsindhiro.de“: Die Firma sieht sich von der Gewerkschaft bedroht.

Schwerpunkt sind individuelle angefertigte Treppenlifte. Markenzeichen ist der Rollen-antrieb auf glatten Rohren. Produziert wird zum Großteil in Handarbeit. Doch der Maschinenpark ist veraltet. Constantin Hein, der 2016 Nachfolger des verstorbenen Wilfried Hein wurde, hat kein leichtes Erbe angetreten. 46 Millionen Euro Umsatz machte die Firma 2017. „Aber der Gewinn ist gering und das Geld brauchen wir für Investitionen“, sagt er.

Die IG Metall macht sich seit 2012 für höhere Bezüge der Mitarbeiter stark. Das Unter-

nehmen ist nicht tarifgebunden. Nachdem Verhandlungen wenig Erfolg hatten, legte die Gewerkschaft Ende letzten Jahres härtere Bandagen an. Sie rief zum Warnstreik auf.

Es folgten weitere Warnstreiks und Aktionen. „Immer wieder wurden Gesprächstermine zugesagt, doch passiert ist nichts“, sagt Verhandlungsführer Oguz Önal, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld.

Hiro erklärt, man habe mehrfach angeboten, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens gemeinsam zu untersuchen. „Ich warte bis heute auf eine Antwort“, sagt der Hannoveraner Rechtsanwalt Erik Weidemann, der das Unternehmen vertritt.

Am Ostersonntag verteilten Önal und Vertrauensleute aus dem Betrieb in Osterhasenkostümen Flugblätter in der City. Sie riefen die Öffentlichkeit zur Unterstützung auf.

Bei der Unternehmensführung war Önal schon längst nicht mehr gern gesehen. Einmal sah er sich im Betrieb einem Sicherheitsmann gegenüber, zweimal rief die Ge-

schäftsführung die Polizei, um ihn hinaus führen zu lassen. „Unwürdig“ findet das der Gewerkschaftsmann. Hiro sagt, Önal habe sich nicht an die Regeln gehalten. „Gewerkschaftsvertreter müssen ihre Besuche eine Woche vorher ankündigen“, so Anwalt Weidemann.

Krumm genommen haben Mitarbeiter und Gewerkschaft dem Unternehmen, dass Hiro auf der Alm eine Loge angemietet hat und dort auch Werbung macht. Übrigens auf derselben Bande, auf der auch das Banner der IG Metall aufleuchtet. „Wir verzichten auf Weihnachtsgeld, damit Hiro Geld für Arminia hat“, heißt es. Die Gewerkschaft ließ aus Protest Schals in den Farben des Fußballclubs anfertigen. „Wir sind Hiro“ steht darauf.

Jobangebote und knackige Botschaften

Bei der Hiro-Geschäftsführung löst das Kopfschütteln aus. „Wir geben nicht mehr Geld aus, sondern haben unseren Werbeetat umgeschichtet – weg von Anzeigen in Zeitschriften. Dafür wollen wir digital werben und regionale Präsenz zeigen“, begründet Marketingleiter Michael Kämpfe das Engagement bei Arminia.

Außerdem besitze man längst die Internet-Domain „Wir sind Hiro“. Seit kurzem sind darunter die Job-Angebote des Unternehmens – 27 freie Stellen – sowie knackige Botschaften zu finden: „Seit über zwei Jahren wehrt sich ein kleines mittelständisches Unternehmen erfolgreich gegen den von der IG Metall gewünschten Stellenabbau.“ Dazu die Parole: „Standort statt Tarif.“

„Wir wollen Arbeitsplätze und den Standort erhalten und den Mitarbeitern vernünftige Arbeitsplätze bieten“, sagt Hein. Die Gewerkschaft hat am Freitagabend nachgelegt und vor der Alm Flugblätter verteilt. Hein versuche sich mit Bandenwerbung „als Gönnern darzustellen“, stand unter anderem darauf.

Wie geht es weiter? Man wolle gerne mit dem Betriebsrat und den Mitarbeitern reden, nicht aber mit der Gewerkschaft, heißt es bei Hiro. „Unter der Voraussetzung, dass ein Tarifvertrag vom Tisch ist, können auch Betriebsvereinbarungen etwa zur Beschäftigungssicherung getroffen werden“, so Anwalt Weidemann.

Die IG Metall betont zwar ihre Kompromissbereitschaft, bleibt jedoch hart.

Am 7. Mai werde der Bundesvorstand beraten, am nächsten Donnerstag sei eine Urabstimmung möglich, ab Freitag dann ein unbefristeter Streik.

Lohndumping

Zu „Tarifverträge nur noch in jedem viertem Unternehmen“ (30.04.2019)

■ Dem Argument der Betriebe, die sich tarifliche Leistungen und Löhne nicht leisten können, hilft es wenig, den gnadenlosen Konkurrenzkampf um Marktpositionen über die Stellschraube billige Arbeitskräfte zu erzielen. Wenn ich mich auf dem heimischen, gut aufgestellten Industriesektor so umschau, kommen die fortschrittlichsten und innovativsten Produkte aus tarifgebundenen Betrieben. Qualität und Leistung resultieren eben aus Motivation, Anerkennung und Zukunftssicherheit. Gerade die Produkte von Hiro Lift profitieren von der Solidargemeinschaft, daran sollten sie auch denken.

Berthold Griesse
33619 Bielefeld



Hiro lehnt »Tarifkorsett« strikt ab

Bielefeld (WB/vz). Der Bielefelder Treppenhilfenhersteller Hiro lehnt eine Tarifvereinbarung mit der IG Metall ab. Die Gewerkschaft drohte mit einer Urabstimmung über einen unbefristeten Streik, weil das Unternehmen seine Mitarbeiter 25 Prozent unter dem branchenüblichen Tarif bezahle. Abgestimmt werde nächste Woche, kündigte Gewerkschaftssekretär Oguz Onal am Freitag an.

Hiro-Geschäftsführer Constantin Hein kritisierte darauf das Verhalten der Gewerkschaft als inakzeptabel und drohte: »Das Korsett eines Tarifes können wir nicht stemmen, es kann zu einer Betriebsänderung führen.« Der Standort Bielefeld werde sonst gefährdet, weniger Liftbestandteile könnten selbst hergestellt werden. Hiro mit seinen 300 Beschäftigten, davon 170 in Bielefeld, wolle aber an seinem Produkt »made in Germany« festhalten, die Arbeitsplätze in der Stadt erhalten. Die Löhne seien 2017 freiwillig um zwei Prozentpunkte erhöht worden, es werde »ein 13. Gehalt gezahlt«. Wenn etwas zu regeln sei, werde erst mit der Belegschaft gesprochen und nicht mit Dritten.

Rathaus –
Iard Pierel

den. Schon als Student wurde er
Vorsitzender des Juniorenkreises

Wird 80: Kaufmann Rein-
hard Dieter Wolf

Deutschen Einzelhandels ausge-
zeichnet.

Lifthersteller Hiro lehnt eine Tarifbindung ab

Rathaus

Gewerkschaft droht Urabstimmung zum unbefristeten Streik an

Am Freitag-
Mahnwache
g statt – ob-
ität.
ie Aktivisten
wahl. Am
r wöchentlich
wieder eine
g mit mehr
t. »Und zur
dahin jeden
n einem der
em Megafon.
Zensen und
fer Stadtwa-
den Plan ru-

feranstaltun-
n Blick. Aber
nisse wird's
n.« Ganz un-
kommentiert
«Meile auch
nwache zog
furch die In-
ttrupf: »Hopp,
stopp!«

Bielefeld (vz). Der Treppenhilfenhersteller Hiro in Bielefeld will sich dem Druck durch die Industrie-gewerkschaft Metall Bielefeld nicht beugen. Diese fordert eine bessere Bezahlung der Hiro-Mitarbeiter und will das mit einer Urabstimmung über einen unbefristeten Streik durchsetzen.

Nach Angaben von Gewerkschaftssekretär Oguz Onal bezahle Hiro seine Beschäftigten 25 Prozent unter dem branchenüblichen Tarif. Dagegen macht die Gewerkschaft seit vergangener Herbst Front, mal mit stundenweisen Arbeitsniederlegungen durch die gewerkschaftlich organisierten Hiro-Mitarbeiter, teils auch mit publikums-wirksamen Kampagnen in der Innenstadt.

Demgegenüber betonte Hiro-Geschäftsführer Constantin Hein am Freitag bei einem Pressegespräch, dass das »Korsett eines Tarifes hier

in eine Betriebsänderung führen kann«. Diese beinhalte dann möglicherweise das Auslagern von Fertigungsprozessen, vielleicht sogar den Verlust des Firmenstandorts in Bielefeld. Dem wolle man auf jeden Fall begegnen. Trotzdem seien Betriebsvereinbarungen in Sachen Entlohnung möglich, das regle man mit den Beschäftigten. »Die Frage nach einer Tarifvereinbarung ist endgültig vom Tische«, sagt Hein.

Der Markt sei schwierig. »Wir sind ein kleiner Hersteller, und hier der einzige mit Treppenhilfen«, sagte Hein. »Wir wollen an unserem Produkt »made in Germany« und am Standort Bielefeld festhalten und um die Arbeitsplätze kämpfen.« Ein unbefristeter Streik bewirke genau das Gegenteil.

Gespräche und Informationen seien der Gewerkschaft mehrfach angeboten worden, damit sie sich mit der wirtschaftlichen Situation

des Unternehmens vertraut machen könne, der Jahresabschluss hätte vorgelegt werden können. Davon habe die Gewerkschaft keinen Gebrauch gemacht, kritisiert Hein.

Nach Angaben der Unternehmensleitung lag der Hiro-Umsatz im Jahr 2017 bei 46 Millionen Euro, für 2018 lägen noch keine Daten vor. Es gebe einen leichten Gewinn, damit »wollen wir Hiro fit machen für die Zukunft«, deutete Hein an. Das beinhalte Investitionen. Genannt wurde unter anderem der Maschinenpark, der in absehbarer Zeit ergänzt und modernisiert werden solle.

Die Gewerkschaftskritik, Hiro investiere Geld an der falschen Stelle wie etwa beim DSC Arminia in Bandenwerbung, weist Hein zurück: »Wir haben das Werbebudget nur umgeschichtet und verwenden es regional.«



annette

LAGERVE

09. - 11. M

DO+FR 9-
SA 9-

+ SAMSTAG STOF

Rheda - Wiedenbrück
gegenüber

www.annetteg

WDR Lokalzeit am 7.5.2019

 **WDR Lokalzeit OWL** ⋮

7. Mai um 10:27 · 🌐

Die IG Metall Bielefeld als Jobkiller? So sieht es das Bielefelder Unternehmen HIRO LIFT. Die Gewerkschaft versucht, in dem Betrieb einen Tarifvertrag durchzusetzen. Der Streit könnte mit einem unbefristeten Streik eskalieren...



Tarifvertrag als Gefahr für Arbeitsplätze?

© imago / STPP

WDR

Lokalzeit OWL

WDR Lokalzeit OWL Nachricht senden

Nachrichten- und Medienseite

Aktuell abrufbar unter: <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-ostwestfalen-lippe/video-lokalzeit-owl---104.html>

Berichte der WDR Lokalzeit

vom 07.05. bis 14.05.2019 gibt es unter fb.me/wirsindhiro



190507_WDR Loakzeit.mp4



190509_WDR Lokalzeit.mp4



190510_WDR_Lokalzeit.mp4



190514_WDR_Lokalzeit.mp4

Unbefristeter Streik bei Hiro Lift, Chefetage droht

am Freitag, 10.05.2019 | Lokalnachrichten

STREIK!

Beim Bielefelder Unternehmen Hiro Lift beginnt mit der Frühschicht heute ein unbefristeter Streik. Dafür stimmten gestern 95 Prozent der Mitarbeiter. Sie wollen mehr Lohn und Weihnachtsgeld. Laut Gewerkschaft verdienen sie ein Viertel weniger als andere Beschäftigte in der Branche. Die Firmenleitung lehnt einen Tarifvertrag ab und spricht von Jobabbau. Die IG Metall hatte bei Hiro Lift zur Urabstimmung aufgerufen. Es war die erste im Bereich der IGM in Bielefeld seit rund 40 Jahren.

[zurück](#)



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/urabstimmung-hiro-lift-industriegewerkschaft-metall-100.html>



Bielefeld: Unbefristeter Streik bei Treppenlifthersteller Hiro Lift



- Belegschaft stimmt für unbefristeten Streik
- Beginn Freitag früh
- Streitpunkt Haustarifvertrag

Beim Treppenlifthersteller Hiro Lift kommt es zum unbefristeten Streik. 95 Prozent der stimmberechtigten Mitarbeiter votierten bei der Urabstimmung am Donnerstag (09.05.2019) dafür. Der Streik soll am Freitag (10.05.2019) mit der Frühschicht beginnen.

Die IG Metall hatte zur Urabstimmung aufgerufen. Es war die erste im Bereich Bielefeld seit etwa 40 Jahren.

Deutlich weniger Lohn als branchenüblich

Die Mitarbeiter von Deutschlands größtem Treppenlifthersteller verlangen mehr Lohn. Bisher erhalten sie - bei fünf zusätzlichen Wochenstunden - nach Gewerkschaftsangaben 25 Prozent weniger als branchenüblich. Zudem wird kein Weihnachtsgeld gezahlt.

Jahrelanges Ringen um Tarifvertrag



Die Gewerkschaft sehe keine andere Möglichkeit, um die Geschäftsleitung von Hiro Lift an den Verhandlungstisch zu holen, erklärte Gewerkschaftssekretär Oguz Önal. Seit fast drei Jahren bemühe man sich um einen Haustarifvertrag, doch konstruktive Gespräche seien nie zustande gekommen.

Geschäftsleitung lehnt Tarifvertrag ab

Die Geschäftsleitung betont die schwierige Wettbewerbslage und den hart umkämpften Markt. Der geforderte Tarifvertrag würde die Firma wirtschaftlich überfordern: *"Das Bestreben, mit dem Standort Ihre Arbeitsplätze zu erhalten, würde durch einen Tarifvertrag ausgehöhlt"*, heißt es in einem offenen Brief an die Mitarbeiter vom 07.05.2019. *"In der Konsequenz kann der Verlust von Arbeitsplätzen (...) nicht ausgeschlossen werden, weil Umstrukturierungsmaßnahmen vorzunehmen wären."*

Für Interviews stand die Geschäftsleitung von HIRO LIFT dem WDR bisher nicht zur Verfügung.

- Gewerkschaft erwägt Streik bei Bielefelder Treppenlifthersteller | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/bielefeld-industriegewerkschaft-metall-hiro-lift-tarifverhandlungen-100.html>]

Stand: 10.05.2019, 10:02

Weitere Themen

- Ostwestfalen

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-ostwestfalen-100.html>]

- Bielefeld

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-bielefeld-100.html>]

- Gewerkschaften

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-gewerkschaften-100.html>]

- Arbeitsrecht

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-arbeitsrecht-100.html>]

- Arbeitsmarkt

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-arbeitsmarkt-100.html>]

Arbeitskampf eskaliert

Konflikt: Mit einem unbefristeten Streik will die IG Metall Tarifverhandlungen beim Treppenlift-Hersteller Hiro erzwingen. Das Unternehmen sieht Jobs gefährdet

Von Sebastian Kaiser

■ **Bielefeld.** Im Konflikt um die Löhne beim Treppenlift-Hersteller Hiro greift die IG Metall zum letzten Mittel: Am heutigen Freitagmorgen hat um 6 Uhr ein unbefristeter Streik begonnen. Wie die Gewerkschaft mitteilt, haben sich bei einer Urabstimmung in dem Betrieb 95 Prozent ihrer Mitglieder für einen Ausstand ausgesprochen.

Von insgesamt 300 Hiro-Beschäftigten sind rund 180 am Standort Bielefeld tätig. „75 Prozent davon sind Gewerkschaftsmitglieder“, sagt Oguz Önal, zweiter Bevollmächtigter der Metallgewerkschaft in Bielefeld. Auch unorganisierte Beschäftigte wollten sich an dem Streik beteiligen.

„Das Abstimmungsergebnis hat unsere Erwartungen übertroffen“, sagt Önal. Hätten nur 60 Prozent der Mitglieder für den Streik gestimmt, hätte der Bundesvorstand der IG Metall den Streik sofort gestoppt. Denn mindestens drei Viertel der Mit-

glieder in einem Betrieb müssten mit Ja stimmen, bevor die Gewerkschaft zum zeitlich unbegrenzten Arbeitskampf aufrufe.

Es ist der erste unbefristete Streik in der Bielefelder Metallindustrie seit 1978. „Wir machen es uns nicht leicht“, sagt Önal. Doch seit 2,5 Jahren versuche man ergebnislos Verbesserungen für die Beschäftigten zu erreichen. Die verdienten 25 Prozent weniger als branchenüblich, bekommen kein Weihnachtsgeld und müssten länger arbeiten als in anderen Betrieben.

Die Hiro-Geschäftsführung lehne Tarifverhandlungen ab. Warnstreiks und Aktionen der Gewerkschaft blieben fruchtlos. Zudem sei der Konflikt eskaliert, sagt Önal: „Betriebsräte, die an einer Fortbildung teilgenommen haben, mussten hohe Lohnabzüge hinnehmen, weil die Seminarkosten zu hoch gewesen seien.“

Wie der Streik in der kommenden Woche fortgesetzt werde, sei noch offen. Man habe ein flexibles Konzept. „Aber

wenn es ernsthafte Absichten gibt, setzen wir uns sofort an den Verhandlungstisch.“ Ute Herkströter, erste Bevollmächtigte der IG Metall, betont: „Die Zeit der Gespräche ist jedoch vorbei. Jetzt muss es um echte Tarifverhandlungen gehen.“

Vertrauensleute der Gewerkschaft bei Hiro sagen: „Unser Ziel ist ein Haustarifvertrag. Uns ist klar, dass wir nicht auf einen Schlag 25 Prozent mehr bekommen können. Wir wollen eine schrittweise Angleichung über mehrere Jahre.“

Man habe bereits Solidaritätsbekundungen von Gewerkschaftern aus ganz Deutschland erhalten, so Önal. Auch die drei Bielefelder Bundestagsabgeordneten Wiebke Esdar (SPD), Britta Haßelmann (Grüne) und Friedrich Stratzmanns (Linke) melden sich zu Wort. Sie bieten den Kontrahenten an, „über ein Verfahren zur Wiederaufnahme der Gespräche zu beraten“.

Die Hiro-Geschäftsführung wollte am Donnerstag keine

Stellungnahme abgeben, da das Ergebnis der Urabstimmung noch nicht offiziell sei. Sie verweist auf einen offenen Brief an die Belegschaft. Darin betont Geschäftsführer Constantin Hein die schwierige Wettbewerbssituation des Treppenliftbauers. Vor allem im Produktionsbereich gebe es „erhebliche Herausforderungen“. Man sei mit „Empfehlungen für etwaige Teilauslagerungen, Zukäufe aus dem Ausland oder Schließungen von Abteilungen konfrontiert“. Ein Tarifvertrag würde zu einer wirtschaftlichen Überforderung führen. Als Konsequenz könne der Verlust von Arbeitsplätzen insbesondere in der Produktion nicht ausgeschlossen werden.

Für Önal ist das „ein Spiel mit der Angst“. Die IG Metall wolle ein Ergebnis, sei aber offen für „passgenaue Lösungen“. Sie hat Zeitarbeitsfirmen auf das Verbot von Streikbrucharbeiten hingewiesen. „Verstöße werden wir der Arbeitnehmerüberlassungskontrollstelle NRW melden.“



Bielefeld

Westfalen-Blatt vom 10.05.2019

Unbefristeter Streik bei Hiro-Lift

Bielefeld (WB/wie). Bei dem Bielefelder Treppenlift-Hersteller Hiro tritt ein Großteil der Belegschaft heute in einen unbefristeten Streik. In einer Urabstimmung sprachen sich gestern 95 Prozent der gewerkschaftlich organisierten Hiro-Mitarbeiter dafür aus.

Belegschaft und Gewerkschaft fordern die Aufnahme von Tarifverhandlungen. »Wir werden solange streiken, bis ein Tarif-Ergebnis erzielt ist«, erklärt Oguz Önal, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bielefeld. Von dem Ergebnis der Urabstimmung zeigte sich selbst Önal überrascht: »Das übertrifft deutlich unsere Erwartungen.« An der Urabstimmung nahmen 75 Prozent der etwa 170 Mitarbeiter am Standort Bielefeld teil. Sie wollen heute mit Beginn der Frühschicht um 6 Uhr ihre Arbeit niederlegen. Nach Angaben der Gewerkschaft bezahle das nicht tarifgebundene Unternehmen seine Beschäftigten 25 Prozent unter dem branchenüblichen Tarif. Verhandlungen mit der Geschäftsführung seien in den vergangenen zwei Jahren immer wieder gescheitert, auch Warnstreiks seien ohne Wirkung geblieben.

Hiro-Mitarbeiter treten in den Streik

Urabstimmung: 95 Prozent sprechen sich für eine unbefristete Arbeitsniederlegung aus

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Dem Treppenlift-Hersteller Hiro aus Bielefeld stehen unruhige Zeiten bevor. In einer Urabstimmung sprachen sich gestern 95 Prozent der gewerkschaftlich organisierten Hiro-Mitarbeiter für einen unbefristeten Streik aus, der bereits heute beginnt.

Belegschaft und Gewerkschaft fordern die Aufnahme von Tarifverhandlungen. »Wir werden solange streiken, bis ein Tarif-Ergebnis erzielt ist«, erklärt Oguz Önal, Gewerkschaftssekretär und zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld. Von dem Ergebnis der Urabstimmung, die in einer geheimen Wahl durchgeführt wurde, zeigte sich selbst Önal überrascht: »Das übertrifft deutlich unsere Erwartungen.«

An der Urabstimmung nahmen 75 Prozent der etwa 170 Mitarbeiter am Standort Meller Straße teil. Sie wollen heute mit Beginn der Frühschicht um 6 Uhr ihre Arbeit niederlegen. Önal: »Es haben aber auch viele der nicht gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiter angekündigt, sich an dem Streik beteiligen zu wollen.«

Hiro-Mitglieder der betriebl-

chen Streikleitung hoffen, dass die Unternehmensführung nun endlich zum Einlenken bereit ist. »Unser Ziel ist ein Haustarifvertrag mit Weihnachtsgeld und Arbeitszeitverkürzung. Wir fordern ein faires Angebot und einen respektvollen Umgang mit den Beschäftigten«, betonen Pascal Avenwedde, Klaus Schmiedeknecht und Florian Unruh als Ver-

trauensleute der IG Metall. Um einen unbefristeten Streik durchzusetzen, waren mindestens 75 Prozent der Stimmen erforderlich. Zuletzt hatte die IG Metall Bielefeld 1978, also vor mehr als 40 Jahren, eine Urabstimmung durchführen müssen. Ute Herkströter, erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, verdeutlicht den Ernst der Lage: »Jetzt geht es

nicht mehr um Gesprächsbereitschaft, sondern um Tarif-Verhandlungen auf Augenhöhe.«

Gewerkschaft und Unternehmen, nach eigenen Angaben Deutschlands größter Treppenlift-Hersteller, liegen schon länger im Clinch. Nach Angaben der Gewerkschaft zahlt das nicht tarifgebundene Unternehmen den insgesamt 300 Beschäftigten 25 Prozent weniger als der branchenübliche Tarif. Verhandlungen über höhere Löhne seien in den vergangenen zweieinhalb Jahren aber immer wieder gescheitert, auch Warnstreiks und andere Aktionen ohne Wirkung geblieben. Hiro-Geschäftsführer Constantin Hein würde laut Önal stattdessen »Angst schüren und mit Entlassungen und einem Standortwechsel drohen«. Hiro-Mitarbeiter sprechen von »Existenzängsten«.

In einem offenen Brief an die Belegschaft hatte Hein am Dienstag erklärt, »ein Tarifvertrag, wie von der IG Metall angestrebt, würde zu einer wirtschaftlichen Überforderung des mittelständischen Unternehmens führen«. Nun ist der Tarifstreit zwischen Hiro-Lift und der Gewerkschaft endgültig eskaliert.



95 Prozent Zustimmung (von links): Oguz Önal, Ute Herkströter (beide IG Metall Bielefeld) sowie die Hiro-Mitarbeiter Florian Unruh, Klaus Schmiedeknecht und Pascal Avenwedde. Foto: Oliver Schwabe



Bielefeld

Westfalen-Blatt

vom

11.05.2019 / 1



Streik beim Bielefelder Treppenlift-Hersteller Hiro: Etwa 80 Mitarbeiter demonstrierten am Freitag für gerechtere Löhne. Foto: Bernhard Pierel



Bielefeld

Westfalen-Blatt

vom

11.05.2019/2

Belegschaft legt Arbeit nieder

Hiro: Streik soll fortgesetzt werden – Unternehmen will sich äußern

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Nach der Urabstimmung am Donnerstag (das WESTFALEN-BLATT berichtete) ist ein Großteil der Belegschaft des Bielefelder Treppenlift-Herstellers Hiro am Freitag wie angekündigt in einen unbefristeten Streik getreten. Am Vormittag fanden sich etwa 80 Mitarbeiter am Betrieb an der Meller Straße ein, um für gerechtere Löhne und die Aufnahme von Tarifverhandlungen zu demonstrieren. »Das spiegelt in etwa das wider, was wir erwartet haben«, sagte Oguz Önal, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bielefeld: »Ich hoffe,

dass das Signal, was wir mit dem Streik senden, ankommen wird, und zu Verhandlungsbereitschaft seitens der Geschäftsführung führt.«

Mit Plakaten wie »Hier ist der Kunde König und der Mitarbeiter Bettler« taten die Streikenden ihren Unmut über geringe Löhne kund. Auch Sozialpfarrer Matthias Blomeier startete der in den Ausstand getretenen Hiro-Belegschaft einen Besuch ab und sicherte nach Aussage von Önal seine Unterstützung zu. Zudem habe es viele Solidaritätsbekundungen von anderen Gewerkschaftlern und Organisationen gegeben.

Am Nachmittag zog ein Teil der

Streik-Gemeinschaft zur Altkirchlicher Nicolaikirche weiter, wo Bundesarbeitsminister Hubertus Heil der Regine-Hildebrandt-Preis verliehen wurde. Oguz Önal: »Das, was bei Hiro passiert, geht alle Bielefelder etwas an. Darum wollen wir Präsenz in der Stadt zeigen.«

Von Seiten der Hiro-Geschäftsführung um Inhaber Constantin Hein gab es auch gestern keine Stellungnahme. Marketingleiter Michael Kämpfe kündigte auf WB-Anfrage jedoch an: »In der nächsten Woche werden wir eine offizielle Erklärung abgeben.« In einem offenen Brief an die Belegschaft hatte Geschäftsführer Hein

einen wie von der IG Metall geforderten Tarifvertrag als finanziell nicht tragbar für das Unternehmen dargestellt.

Auch die drei Bielefelder Bundestagsabgeordneten Wiebke Esdar (SPD), Britta Haselmann (Grüne) und Friedrich Straetmanns (Linke) haben sich in den Tarifkonflikt eingeschaltet und beide Seiten zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen.

Die Gewerkschaft kündigte an, den unbefristeten Streik, für den sich in der Urabstimmung 95 Prozent der gewerkschaftlich organisierten Hiro-Mitarbeiter ausgesprochen hatten, am Montag fortzusetzen.

Tarifkonflikt spitzt sich weiter zu

Streik bei Hiro-Lift: Geschäftsleitung übt scharfe Kritik am Vorgehen der Gewerkschaft

■ Von Arndt Wienböker

Bielefeld (WB). Der Tarifstreit zwischen dem Bielefelder Treppenlift-Hersteller Hiro und der Gewerkschaft IG Metall geht weiter. Während der unbefristete Streik der Mitarbeiter am Standort Meller Straße gestern fortgesetzt wurde, gab die Geschäftsleitung um Inhaber Constantin Hein eine Pressemitteilung heraus, in der das Vorgehen der Gewerkschaft scharf kritisiert wird.

»Die Geschäftsleitung der Hiro-Lift GmbH bewertet das Vorgehen der IG Metall als unangemessen und verantwortungslos. Als kleines mittelständisches Unternehmen sind wir in Sorge um den Standort und die Arbeitsplätze in Bielefeld«, heißt es in der Mitteilung. Mit dem Streik habe die IG Metall Bielefeld dem Unternehmen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen Betriebsablauf entzogen. Des Weiteren sei der Geschäftsleitung nicht ein einziger Arbeitsplatz bekannt, bei welchem die Vergütung 25 Prozent »unter« einer Bemessungsvergütung liegen

würde, wie von der Gewerkschaft behauptet worden sei.

Die Kritik des Unternehmens richtet sich vor allem an die örtlichen IG Metall-Vertreter: »Auf dem Weg in die Arbeitswelt 4.0 reicht es nach unserer Auffassung nicht aus, wenn örtliche Gewerkschaftsvertreter in einem Hasen-

kostüm durch einen Betrieb laufen, um die Belegschaft in einen standortgefährdenden Arbeitskampf zu drängen.«

Das Unternehmen kündigte zudem Konsequenzen an. Im letzten Satz der von Geschäftsführer Constantin Hein unterzeichneten Erklärung heißt es: »Die Ge-

schäftsleitung wird diesem unsozialen Betreiben mit den notwendigen Maßnahmen entgegenzutreten.« Wie diese Maßnahmen konkret aussehen, dazu wollte sich Marketingleiter Michael Kämpfe gestern auf Anfrage nicht äußern: »Aktuell möchten wir dazu keine weiteren Statements abgeben.« Behauptungen seitens der Gewerkschaft, wonach zum 10. Mai fällige Gehaltszahlungen an die streikenden Hiro-Mitarbeiter zurückgehalten worden seien, widersprach Kämpfe allerdings: »Das können wir nicht bestätigen.«

Gewerkschaftssekretär Oguz Önal fordert unterdessen weiterhin die Aufnahme von Tarifverhandlungen: »Der Arbeitgeber ist am Zug. Wir sind zu passgenauen Lösungen bereit und warten ab, was passiert.« Für heute Mittag hat die IG Metall Bielefeld zu einem Pressegespräch geladen, an dem auch Ralf Kutzner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, teilnehmen wird. Dabei soll auch über die weitere Vorgehensweise informiert werden.



Seit Freitag wird der Treppenlift-Hersteller Hiro an der Meller Straße bestreikt.
Foto: Oliver Schwabe

Hiro-Lift: Streik wird unterbrochen

IG Metall fordert Tarifverhandlungen in dieser Woche – Brief an Geschäftsführung

Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Der Tarifstreit zwischen dem Bielefelder Treppenlift-Hersteller Hiro und der Gewerkschaft IG Metall geht in die nächste Runde. Gestern teilte die Tarifkommission der IG Metall mit, dass der unbefristete Streik der Belegschaft von heute an für drei Tage unterbrochen wird.

»Wir halten auch in schwierigen Situationen die Tür offen und sind zuversichtlich, dass auch in der gegenwärtigen Stimmungslage eine sozialpartnerschaftliche Lösung realisiert werden kann. Daher haben wir uns für diese Vorgehensweise entschieden«, erklärt Ute Herkströter, erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld. Die Belegschaft wird aufgefordert, bis einschließlich Freitag die Arbeit wieder aufzunehmen. In einem Brief der Gewerkschaft an Hiro-Geschäftsführer Constantin Hein heißt es wörtlich: »Wir möchten Ihnen hiermit die Möglichkeit geben, mit uns bis spätestens Samstag, 18. Mai, in Tarifverhandlungen zu treten.«

Gewerkschaftssekretär Oguz Önal ergänzt: »Jetzt ist die Zeit gekommen, wo wir verhandeln müssen. Die Belegschaft hat in den letzten Tagen deutlich gemacht, dass sie einen Tarifvertrag haben will. Ein verantwortungsvoller Geschäftsführer kann diese Signale nicht überhören. Wir sind weiterhin zu passgenauen Lösungen und Kompromissen bereit.« Sollte allerdings



Gestern setzte die Hiro-Belegschaft ihren Streik fort, heute soll wieder gearbeitet werden – zunächst aber nur für drei Tage. Foto: Wienböcker

auch auf dieses Signal keine Reaktion seitens der Geschäftsführung erfolgen, würde der Streik am kommenden Montag unbefristet fortgesetzt.

Unterstützung für die seit vergangenen Freitag für gerechtere Löhne streikende Hiro-Belegschaft gab es gestern durch Hans-

Jürgen Urban, Geschäftsführer des Vorstandsmitglied der IG Metall. »Wir brauchen einen vernünftigen Tarifvertrag. Mit der Kompromissbereitschaft ist endgültig Schluss, wenn es jetzt keine konstruktiven Antworten gibt.« Urban forderte die Hiro-Mitarbeiter zum Widerstand gegen die

Geschäftsführung auf. »Nicht beteln, sondern Rechte einklagen«, rief er der Streik-Gemeinschaft zu: »Die Belegschaft ist das Unternehmen.«

Wie berichtet hatte die Hiro-Geschäftsführung um Constantin Hein am Montag eine Pressemitteilung herausgegeben, in der die

bisherige Vorgehensweise der Gewerkschaft scharf kritisiert wurde. Zudem kündigte das Unternehmen Gegenmaßnahmen an. Die IG Metall hofft nun auf ein Einlenken. Oguz Önal: »Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass die Geschäftsführung auch diese Chance ungenutzt lässt.«



Bielefeld

Neue Westfälische

vom 15.05.2019

IG Metall unterbricht Streik bei Hirolift

■ **Bielefeld.** Die IG Metall unterbricht den unbefristeten Streik bei Hirolift und bietet Tarifverhandlungen für diese Woche an.

„Wir versuchen seit mehr als zwei Jahren, Verhandlungen mit der Geschäftsführung über einen Tarifvertrag zu führen. Jegliche Verhandlungstermine und auch Angebote der Gewerkschaft, eine gemeinsame wirtschaftliche Begutachtung durchzuführen, wurden abgelehnt oder erst gar nicht beantwortet“, heißt es. Nach drei absolvierten Streiktagen bietet die IG Metall Bielefeld der Geschäftsführung von Hirolift im Zeitraum von Mittwoch bis einschließlich Samstag an, an den Verhandlungstisch zu kommen. Oguz Önal, zweiter Bevollmächtigter der IG Metall, erklärt dazu: „Die Belegschaft hat in den letzten Tagen deutlich gemacht, dass sie einen Tarifvertrag haben will. Ein verantwortungsvoller Geschäftsführer kann diese Signale nicht überhören.“

Die Geschäftsführung des Unternehmens hat den unbefristeten Streik laut einer Pressemitteilung „mit Entsetzen zur Kenntnis genommen“. „Als kleines mittelständisches Unternehmen sind wir in Sorge um den Standort und die Arbeitsplätze in Bielefeld“, heißt es darin weiter und es werden schwere Vorwürfe erhoben: „Wir können nicht ausschließen, dass das Handeln der örtlichen IG-Metall-Vertreter durch den Wunsch nach persönlicher Profilierung bestimmt ist und nicht durch eine soziale Verantwortlichkeit für die Arbeitsplätze (...)“



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/urabstimmung-hiro-lift-industriegewerkschaft-metall-100.html>



Bielefeld: Unbefristeter Streik bei Hiro Lift unterbrochen



- Streik-Pause bis Freitag
- Gespräche mit der Geschäftsführung
- Streitpunkt Haustarifvertrag

Die IG Metall unterbricht den unbefristeten Streik beim Bielefelder Treppenlifthersteller Hiro Lift. Das teilte die Gewerkschaft am Dienstag (14.05.2019) bei einer Kundgebung auf dem Betriebsgelände der Firma mit. Von Mittwoch bis einschließlich Freitag soll die Arbeit wieder aufgenommen werden, um Gespräche mit der Geschäftsführung zu ermöglichen.

Laut Oguz Önal von der IG Metall ist das im Sinne der Streikenden: *"Ich weiß, dass die Kolleginnen und Kollegen hinter der Forderung stehen, die sie selber aufgestellt haben. Und auch das haben sie aufgenommen und sind froh, dass wir endlich vielleicht voran kommen können. Weil wir jede Chance nutzen wollen, um Tarifverhandlungen zu führen und Gespräche mit Arbeitgeber zu führen."*

Deutlich weniger Lohn als branchenüblich

Etwa 130 der 170 Mitarbeiter waren seit Freitag im Streik. Sie verlangen mehr Lohn. Bisher erhalten sie - bei fünf zusätzlichen Wochenstunden - nach Gewerkschaftsangaben 25 Prozent weniger als branchenüblich. Zudem wird kein Weihnachtsgeld gezahlt.

Geschäftsleitung lehnt Tarifvertrag ab

Die Geschäftsleitung betont die schwierige Wettbewerbslage und den hart umkämpften Markt. Der geforderte Tarifvertrag überfordere die Firma wirtschaftlich: *"Das Bestreben, mit dem Standort Ihre Arbeitsplätze zu erhalten, würde durch einen Tarifvertrag ausgehöhlt"*, heißt es in einem offenen Brief an die Mitarbeiter vom 07.05.2019. *"In der Konsequenz kann der Verlust von Arbeitsplätzen (...) nicht ausgeschlossen werden, weil Umstrukturierungsmaßnahmen vorzunehmen wären."*

Für Interviews stand die Geschäftsleitung von HIRO LIFT dem WDR bisher nicht zur Verfügung.

- Gewerkschaft erwägt Streik bei Bielefelder Treppenlifthersteller | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/bielefeld-industriegewerkschaft-metall-hiro-lift-tarifverhandlungen-100.html>]

Stand: 14.05.2019, 13:30

Weitere Themen

- Ostwestfalen

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-ostwestfalen-100.html>]

- Bielefeld

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-bielefeld-100.html>]

- Gewerkschaften

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-gewerkschaften-100.html>]

- Arbeitsrecht

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-arbeitsrecht-100.html>]

- Arbeitsmarkt

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-arbeitsmarkt-100.html>]

Weitere Themen aus Westfalen-Lippe



Anklage: Zwangsprostitution in großem Stil aus Siegen organisiert | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/menschenhandel-bordell-netzwerk-gericht-siegen-thailaender-100.html>]

Streik bei Hiro Lift vorerst ausgesetzt

am Mittwoch, 15.05.2019 | Lokalnachrichten

STREIK!!!

Die IG Metall will den unbefristeten Streik beim Bielefelder Unternehmen Hiro-Lift von heute an für drei Tage unterbrechen. In dieser Zeit bietet die Gewerkschaft Hiro Tarifverhandlungen an. Das Unternehmen hatte sich bisher geweigert mit der IG Metall zu verhandeln, die daraufhin die Mitarbeiter nach einer Urabstimmung zu einem unbefristeten Streik aufgerufen hatte. Der gehe laut IG Metall am Montag unbefristet weiter, wenn von Seiten der Geschäftsführung kein Signal kommt.

[zurück](#)

NW 18.05.2019

Antifa macht sich für Hiro-Streik stark

Mit Pyrotechnik: Mitglieder der „Antinationalen Linken Bielefeld“ fordern auf der OWD-Brücke „Klassenkampf statt Standortlogik“

Von Ingo Kalischek

■ **Bielefeld.** Vier verummumte Personen haben am Freitagmorgen auf der Brücke über dem Ostwestfalendamm Plakate gezeigt und Pyrotechnik gezündet. Bei den Aktivisten handelt es sich nach eigenen Angaben um Mitglieder der „Antinationalen Linken Bielefeld“ (Alibi), Teil des Antifa-Bündnisses Bielefeld. Mit der Aktion sollte die Solidarität der Gruppe mit den Mitarbeitern

des Treppenlift-Herstellers Hiro Lift ausgedrückt werden. Die waren Anfang der Woche in einen Streik getreten – und fordern höhere Löhne.

„Klassenkampf statt Standortlogik“ und „Support Hiro Strike“ stand auf zwei weißen Bannern. Die hatte das Quartett gegen 6.30 Uhr auf der Brücke über dem OWD befestigt und dabei Pyrotechnik gezündet. „Wenn sich Lohnabhängige überall auf der Welt solidarisch organisieren und hohe Löhne erstreiten, kann die

Standortlogik und die damit einhergehende Drohung des Chefs, ins Ausland abzuwandern, nicht mehr greifen“, schreiben die Mitglieder in einer Mitteilung, die der NW vorliegt.

Damit beziehen sie sich auf den Tarif-Konflikt beim Bielefelder Treppenlift-Hersteller Hiro Lift. Die IG-Metall-Mitglieder der Belegschaft fordern höhere Löhne – und legten deshalb am Anfang der Woche die Arbeit nieder. Nach einem Gesprächsangebot an

die Geschäftsführung ruht der Streik derzeit bis Samstag. Laut Gewerkschaft hatten sich bei einer Urabstimmung im Betrieb 95 Prozent der Mitglieder für einen Ausstand ausgesprochen. Von insgesamt 300 Hiro-Beschäftigten sind rund 180 am Standort Bielefeld tätig.

Die Mitglieder der „Antinationalen Linken Bielefeld“ schreiben in ihrer Mail von weiteren Solidaritäts-Aktionen für die Streikenden. In einem Offenen Brief auf ihrer Homepage gratulieren sie den Arbeits-Kämpfern zu ihrer Entscheidung und rufen auf, sich nicht dem Druck der Unternehmensführung zu beugen.

„Wir versuchen seit mehr als zwei Jahren, Verhandlungen mit der Geschäftsführung über einen Tarifvertrag zu führen. Jegliche Verhandlungstermine und auch Angebote der Gewerkschaft, eine gemeinsame wirtschaftliche Begutachtung durchzuführen, wurden abgelehnt oder erst gar nicht beantwortet“, sagte die IG Metall vor wenigen Tagen gegenüber der NW. Die Geschäftsführung des Unternehmens hat den unbefristeten Streik laut einer Pressemitteilung „mit Entsetzen zur Kenntnis genommen“.



Gelbwesten auf der Brücke: Vier Vermummte haben am Freitagmorgen mit Pyrotechnik über dem OWD auf sich aufmerksam gemacht.

FOTO: ANTINATIONALE LINKE BIELEFELD

P 164 164 WDR Text Di 21.05. 19:27:33
WDR NACHRICHTEN AKTUELLES

Streik bei Hiro Lift geht weiter

Beschäftigte des Bielefelder Lift-Herstellers Hiro Lift haben am Montag ihren unbefristeten Streik wieder aufgenommen. Das sagte Oguz Önal von der IG Metall dem WDR.

Die Gewerkschaft IG Metall hatte den Streik in der vergangenen Woche für vier Tage ausgesetzt, um mit der Geschäftsleitung ins Gespräch zu kommen. Diese habe sich aber den Verhandlungen über einen Mantel- oder Gehaltstarifvertrag verweigert, sagte Oguz Önal. Etwa 100 Mitarbeiter beteiligen sich an dem Streik.

160 < Übersicht

Kultur > 165

Berichte der WDR Lokalzeit

vom 20.05. und 23.05.2019 gibt es unter fb.me/wirsindhiro



190520_WDR_Lokalzeit.mp4



190523_WDR_Lokalzeit.mp4

Radio Bielefeld am 22.5.2019

Hiro-Lift: Demo am Donnerstag

am Mittwoch, 22.05.2019 | Lokalnachrichten



Symbolbild

Beim Bielefelder Unternehmen Hiro Lift geht der Streik weiter, morgen soll es auch eine Demonstration geben. Sie führt am Mittag vom Firmensitz an der Meller Straße zum Jahnplatz, wo um 14 Uhr eine Kundgebung stattfindet. Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, kam gestern zu den Streikenden und zeigte Unverständnis dafür, dass der Betrieb Verhandlungen verweigere.

[zurück](#)

WB am 23.05.2019



Solidaritätsaktion an der Uni

Auch Studierende und Angestellte der Universität Bielefeld haben sich versammelt, um ihre Unterstützung für die Streikenden beim Bielefelder Treppenlift-Hersteller Hiro auszudrücken. Die Demonstranten wandten sich in Spruchbändern gegen die Unternehmensführung und forderten die Stadtgesellschaft dazu auf, sich für die Rechte der Hiro-Belegschaft einzusetzen. Die IG Metall ruft heute unter dem Motto »Für Respekt und eine gerechte Bezahlung« zu einer Demo auf. Hiro-Beschäftigte ziehen durch die Stadt zum Jahnplatz, wo um 14 Uhr eine Kundgebung stattfindet.



Hiro Lift - Bielefelder bekommen Streikunterstützung



- Ziel: Druck bei Geschäftsführung aufbauen
- Weiter kein neues Angebot
- Studierende unterstützen Streik

Sie kamen mit Transparenten und machten lautstark auf ihre Situation aufmerksam. Beschäftigte des Bielefelder Lift-Herstellers Hiro Lift haben ihren unbefristeten Streik wieder aufgenommen. Zu einem Streikzug durch die Innenstadt kamen am Donnerstag (23.05.2019) doppelt so viele Menschen wie erwartet.

200 Demonstranten kamen

Mit so vielen Demonstranten hatte selbst die Gewerkschaft IG Metall nicht gerechnet. Rund 100 hatte sie angemeldet, rund 200 kamen. *"Wir erfahren viel Solidarität in Bielefeld. Nicht nur die Mitarbeiter kamen, auch Bielefelder Bürger und Mitarbeiter von anderen Betrieben waren da"*, sagt IG Metall-Sprecher Oguz Önal. Einige Hiro Lift-Mitarbeiter sind am Standort geblieben, um diejenigen, die noch arbeiten für den Streik zu motivieren.



Lokalzeit OWL | 23.05.2019 Lokalzeit OWL
23.05.2019 29:24 Min. WDR

AStA solidarisiert sich mit Mitarbeitern

Der allgemeine Studierendenausschuss der Universität Bielefeld solidarisiert sich mit den Mitarbeitern von HIRO Lift und hatte auch auf seiner Homepage den Streikzug angekündigt. Es waren auf jeden Fall Studierende dabei, sagt ein AStA-Sprecher am Freitag (24.05.2019).

Ohne Angebot geht Streik weiter

Die Hiro Lift-Mitarbeiter verlangen mehr Lohn. Bisher erhalten sie - bei fünf zusätzlichen Wochenstunden - nach Gewerkschaftsangaben 25 Prozent weniger als branchenüblich. Zudem wird kein Weihnachtsgeld gezahlt. Nach der ersten Streikwelle hatte die Gewerkschaft IG Metall den Streik in der vergangenen Woche für mehrere Tage ausgesetzt, um mit der Geschäftsleitung ins Gespräch zu kommen. Bislang nach eigenen Angaben aber ohne Erfolg.

- Bielefeld: Unbefristeter Streik bei Hiro Lift unterbrochen | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/urabstimmung-hiro-lift-industriegewerkschaft-metall-100.html>]

- Gewerkschaft erwägt Streik bei Bielefelder Treppenlifthersteller | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/bielefeld-industriegewerkschaft-metall-hiro-lift-tarifverhandlungen-100.html>]

Stand: 24.05.2019, 11:39

NW am 24.05.2019

Hiro-Lift-Mitarbeiter streiken weiter

Kampf für Tarifvertrag: Mehr als 200 Demonstranten marschieren lautstark zum Jahnplatz und setzen die Geschäftsführung unter Druck

Von Sylvia Tetmeyer

■ **Bielefeld.** Begleitet von Trommelwirbeln und ausgestattet mit Transparenten und Tröten zogen gestern mehr als 200 Demonstranten die Herforder Straße entlang bis zum Jahnplatz. „Ich habe 100 Leute angemeldet. Ich freue mich, dass sich so viele angeschlossen haben“, sagt IG-Metall-Sprecher Oguz Önal.

„Rund 70 bis 80 Leute am Standort Meller Straße streiken“, sagt Ute Herkströter, 1. Bevollmächtigte der Industriegewerkschaft. Einige Mitarbeiter seien ständig vor Ort, um mit denjenigen zu disku-

tieren, die weiterarbeiten. Nach der ersten Streikwelle in der vergangenen Woche bot die IG Metall der Geschäftsführung an, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Hierfür wurde der unbefristete Streik für drei Tage ausgesetzt.

„Leider gab es weder eine Reaktion noch eine Kontaktaufnahme von Seiten der Geschäftsführung. Dieses Verhalten ist nicht nachvollziehbar“, bedauert Önal.

Seit gestern wird der Streik nun weitergeführt. „Wir geben dem Arbeitgeber jede Chance, aber wir schenken ihm auch nichts. Wir fordern Respekt vor den Beschäftigten“,

so die 1. Bevollmächtigte kämpferisch. Anfang der Woche erhielten die Streikenden Rückenwind von Knut Giesler. Der Bezirksleiter der IG Metall NRW kam nach Bielefeld, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Sozialpfarrer Matthias Blomeier meint, dass nun ein Punkt erreicht sei, an dem die Mitarbeiter nicht mehr still sein könnten: „25 Prozent weniger Lohn, kein Weihnachtsgeld und fünf Stunden mehr Arbeit in der Woche.“ Blomeier appelliert an die Geschäftsführung, an den Verhandlungstisch zurückzukehren: „Setzen Sie ein wichtiges Zeichen der Verantwortung und Hoffnung.“

Für Oguz Önal ist unbegreiflich, „wie der Arbeitgeber versucht, die Belegschaft zu spalten“. Er habe unzählige Anrufe getätigt und E-Mails geschrieben. „Es kam noch nicht einmal ein Nein. Das ist Respektlosigkeit“, betont der Gewerkschafter.

Auch an der Uni Bielefeld gibt es Solidaritätsaktionen. „Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass bei Hiro Lift mit den miesesten Mitteln gegen die Belegschaft vorgegangen wird“, sagt Lotta Treu vom AstA.



Auf dem Weg zum Jahnplatz: Die Demonstranten waren nicht zu übersehen und zu überhören.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Hiro-Mitarbeiter demonstrieren

Kundgebung am Jahnplatz – Unbefristeter Streik wird weiter fortgesetzt

■ Von Arndt Wienböker

Bielefeld (WB). Die in den Streik getretene Belegschaft des Bielefelder Treppenaufzugs-Herstellers Hiro ist gestern durch die Stadt gezogen, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die Demonstration unter dem Motto »Für Respekt und eine gerechte Bezahlung« endete mit einer Kundgebung am Bielefelder Jahnplatz.

Nach Angaben der Gewerkschaft IG Metall zogen insgesamt etwa 250 Menschen vom Hiro-Standort an der Meller Straße in Richtung Jahnplatz, darunter etwa 100 Hiro-Mitarbeiter. »Diese Zahl freut uns sehr. Wir hatten die Demo nur für 100 Leute angemeldet, aber auch hier sieht man wieder, dass wir sehr starke Solidarität aus ganz Bielefeld und Umgebung erfahren«, zeigte sich Gewerkschaftssekretär Oguz Önal zufrieden mit der Resonanz. »Wir werden weiter kämpfen«, rief er der Streik-Gemeinschaft zu. Dazu forderte auch Ute Herkströter, erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, die Hiro-Belegschaft auf: »Wir dürfen nicht locker lassen, sondern müssen unsere Rechte durchsetzen.«

Wie berichtet ist die Geschäftsführung des Unternehmens den Forderungen nach Aufnahme von Tarifverhandlungen bislang nicht nachgekommen. Daran änderte auch eine dreitägige Unterbrechung des Streiks in der vergangenen Woche nichts. Oguz Önal: »Wir können diese Verweigerung



Demonstration am Jahnplatz: Hiro-Beschäftigte ziehen durch die Stadt, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Foto: Bernhard Pierel

haltung der Geschäftsführung, die es ganz offenbar in Kauf nimmt, dass das Unternehmen in Verruf gerät, nicht nachvollziehen. Das ist pure Provokation.« Dennoch sei die Gewerkschaft weiterhin zu »passgenauen Lösungen« bereit: »Wir stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Es geht

nicht nur um einen Tarifvertrag, sondern auch um Anerkennung und Respekt.«

Die Beschäftigten des Unternehmens streiken seit nunmehr sieben Tagen für gerechtere Löhne und bessere Arbeitszeiten. »Und das werden wir durchziehen. Solange, bis es zu Tarifverhandlungen

kommt«, betont Oguz Önal: »Wir kämpfen für die Zukunft von Hiro. Das ist aber auch ein Kampf, den wir für Bielefeld führen.«

Zuspruch erhielt die Streik-Gemeinschaft gestern durch Sozialpfarrer Matthias Blomeler: »Hier geht es auch um Fürsorge und Wertschätzung. Es ist ein Punkt er-

reicht, an dem ihr nicht mehr still sein wollt und könnt. Darum möchte ich euch in eurem Selbstbewusstsein und Durchhaltevermögen stärken.«

Von Seiten der Hiro-Geschäftsführung um Inhaber Constantin Hehn gab es auch gestern keine Stellungnahme.



Hiro Lift: Vermittlungsgespräch ohne Firmenleitung



- Auseinandersetzung geht weiter
- Politiker hatten zum Gespräch eingeladen
- Geschäftsleitung nahm nicht daran teil

Beim Bielefelder Unternehmen Hiro Lift geht die Auseinandersetzung zwischen Arbeitnehmern und Firmenleitung weiter. Ein Vermittlungsgespräch von Bundestagsabgeordneten war am Mittwoch kurzfristig geplatzt. Drei Bundestagsabgeordnete aus Bielefeld hatten die Geschäftsleitung, den Betriebsrat und die Gewerkschaft IG Metall zum Gespräch eingeladen.

Ziel ist Lösung des Konfliktes

Die Bundestagsabgeordneten Britta Haßelmann (Grüne), Wiebke Esdar (SPD) und Friedrich Straetmanns (Linke) wollten in dem Gespräch *"die Bereitschaft zu einer Lösung des Tarifkonfliktes"* ausloten, heißt es in einer Pressemitteilung der IG Metall. Doch die Hiro Lift-Chefetage nahm nicht an dem halbstündigen Gespräch teil. Stattdessen wolle man sich auf ein Gespräch am 11.06.2019 mit Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen und dem Betriebsrat konzentrieren, teilte ein Unternehmenssprecher dem WDR mit.

Streikende verlangen mehr Lohn

Seit dem 10.05.2019 streiken rund 100 der insgesamt 300 Hiro Lift-Mitarbeiter. Sie fordern einen Tarifvertrag. Bisher erhalten sie - bei fünf zusätzlichen Wochenstunden - nach Gewerkschaftsangaben 25 Prozent weniger als branchenüblich. Zudem wird kein Weihnachtsgeld gezahlt.

- Hiro Lift - Bielefelder bekommen Streikunterstützung | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/streik-hiro-lift-fortsetzung-100.html>]

- Bielefeld: Unbefristeter Streik bei Hiro Lift unterbrochen | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/urabstimmung-hiro-lift-industriegewerkschaft-metall-100.html>]

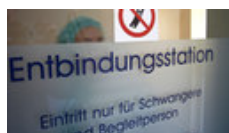
Stand: 29.05.2019, 18:42

Weitere Themen

- Westfalen-Lippe

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/index.html>]

Weitere Themen aus Westfalen-Lippe



Klinikum Herford muss Kreißsäle kurzfristig schließen | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/kreisssaale-herford-geschlossen-100.html>]



Kinderstreit eskaliert: Schlägerei am Seilersee | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/iserlohn-schlaegerei-seilersee-krankenhaus-100.html>]



THW testet Wasser-Aufbereitung in Ibbenbüren | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/thw-ibbenbueren-wasseraufbereitung-100.html>]

WDR Lokalzeit vom 29.05.2019

Abrufbar in der Mediathek. Den Link gibt es unter <https://www.facebook.com/wirsindhiro/>



Nächste Pause im Streik bei Hiro-Lift

Arbeitskampf: Bundestagsabgeordnete wollen bei Lösung des Konflikts helfen

■ Mitte (stb). Die vierte Streikwoche bei Hiro Lift endet früher als gedacht – und zwar am Mittwoch um exakt 12.30 Uhr. Dafür votierten die Mitglieder der IG Metall am Dienstag bei einer Mitgliederversammlung. Die Arbeitskämpfer setzen ihre Tarifvertrags-Hoffnung auf ein erneutes Verhandlungs-Angebot, das sie der Geschäftsführung des Traditions-Unternehmens für den kommenden Montag unterbreitet haben.

Für den Fall, dass das Treffen nicht fruchtet oder gar ausfallen sollte, da sich die Chefs der Firma in der Vergangenheit wenig gesprächsbereit zeigten, existiert noch ein Plan

B: Die Bielefelder Bundestagsabgeordneten Wiebke Esdar (SPD), Britta Haßelmann (Die Grünen) und Friedrich Straetmanns (Die Linke) laden alle Beteiligten des Tarifkonflikts wie den Betriebsrat, die Geschäftsführung und die Bevollmächtigten der IG Metall im SPD-Haus an einen Tisch und wollen dann eine Lösung des Streits ausloten. Mit der Aussetzung des Streiks ermöglichte die Gewerkschaft eine unbelastete Atmosphäre für die Gespräche und Verhandlungen, sagte Ute Herkströter. Die 1. Bevollmächtigte der Bielefelder IG Metall hofft, dass auch die Leitung des Unternehmens diese Chance annimmt.

Hiro: Streik wird vorerst ausgesetzt

Bielefeld (WB). Die Belegschaft des Bielefelder Treppenlift-Herstellers Hiro hat nach der vierten Streikwoche am Mittwoch eine Aussetzung des unbefristeten Streiks beschlossen. Am Nachmittag war ein Gespräch mit den drei Bielefelder Bundestagsabgeordneten, der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und der IG Metall geplant. »Wir haben der Geschäftsführung zudem einen Terminvorschlag für Tarifverhandlungen am Montag kommender Woche unterbreitet«, sagte Oguz Önal (IG Metall Bielefeld).

Die Bundestagsabgeordneten Britta Haßelmann (Grüne), Wiebke Esdar (SPD) und Friedrich Straetmanns (Die Linke) hatten zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen, um die Bereitschaft einer Lösung des Tarifkonfliktes auszuloten.

»Wir stehen nach wie vor für Tarifverhandlungen mit der Geschäftsführung zur Verfügung«, sagt Ute Herkströter, 1. Bevollmächtigte der Bielefelder IG Metall. »Daher begrüßen wir auch ein solches Gespräch im Vorfeld mit unseren Bundestagsabgeordneten. Wir hoffen, dass auch die Geschäftsführung für eine konstruktive Lösung des Tarifkonfliktes steht.« Mit der Aussetzung des Streiks sollte »eine unbelastete Atmosphäre für die Gespräche und Verhandlungen« ermöglicht werden, berichtet sie.

Wie berichtet, streiken die Beschäftigten des Unternehmens Hiro für gerechtere Löhne und bessere Arbeitszeiten.

Hiro: Streik wird fortgesetzt

Firmenleitung nimmt nicht an Gespräch teil

■ Von Stefan Biestmann

Bielefeld (WB). Der Streik beim Bielefelder Treppenlift-Hersteller Hiro-Lift ist am Freitag nach einer Unterbrechung weitergegangen. Ein Grund dafür sei, dass die Firmenleitung nicht an einem Vermittlungsgespräch mit den Bundestagsabgeordneten am Mittwoch teilgenommen habe, sagt Oguz Önal (IG Metall) im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT.

Wie berichtet, war der unbefristete Streik am Mittwoch ausgesetzt worden. Der aktuelle Streikaufruf galt zunächst nur für Freitag, betont Önal. Die IG Metall biete der Firmenleitung jetzt ein weiteres Gespräch für Tarifverhandlungen am Montagmorgen an. Sollte es darauf aber keine Reaktion geben, werde der unbefristete Streik am Montagmorgen fortgesetzt, berichtet Önal.

Er kritisiert, dass die Firmenleitung nicht an dem Gespräch mit den drei Bundestagsabgeordneten Wiebke Esdar (SPD), Britta Haßelmann (Grüne) und Friedrich Straetmanns (Die Linke) teilgenommen habe. »Das ist verantwortungslos«, meint Önal. »Wenn man nicht will, dass der Streik eskalliert, sollte man jede Chance nutzen.«

Hiro Lift weist die Vorwürfe zurück. Unternehmenssprecher Michael Kämpfe spricht davon, dass die Einladung zum Gespräch mit den Bielefelder Bundestags-

abgeordneten eine »einseitige Aktion« der IG Metall gewesen sei.

Er verweist darauf, dass bereits ein Termin am 11. Juni mit dem Bielefelder Oberbürgermeister Pit Clausen vereinbart worden sei, an dem dann auch der Betriebsrat des Unternehmens teilnehme, aber nicht die IG Metall. »Bei diesem Gespräch soll es dann um Inhalte gehen«, sagt Kämpfe.

Zudem teilt er mit: »Wir sind kein tarifgebundenes Unternehmen. Die IG Metall ist nicht für uns zuständig. Wir wollen eine Lösung mit der Belegschaft und dem Betriebsrat suchen.«

Kämpfe spricht zudem davon, dass bislang nur maximal 81 der Beschäftigten an dem Streik teilgenommen hätten. Das Unternehmen mit 307 Beschäftigten hat etwa 170 Mitarbeiter am Standort Bielefeld. Die IG Metall dagegen weist darauf hin, dass die Außendienstmitarbeiter gar nicht zum Streik aufgerufen worden seien.

Die IG Metall fordert unter anderem höhere Löhne und bessere Arbeitszeiten. Nach Angaben der Gewerkschaft zahlt das nicht tarifgebundene Unternehmen den Beschäftigten 25 Prozent weniger als im branchenüblichen Tarif vorgesehen. Das Unternehmen bestreitet dies. Zudem moniert die IG Metall, dass Mitarbeitern kein Weihnachtsgeld gezahlt werde.